UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXVI. Kurfürst Johann verleiht an Friedrich von Wischenow das halbe Dorf Ziebingen, was solcher bisher von denen von Wiesenburg, Herren zu Schenkendorf, als Achterlehn besessen (1488?).

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

bestettigen Ime vnd seinen nachkomenden meystern darczu des gnannten ordens gütter, von vnnsern vorfarn vnd vns vereygenth vnd bestettiget sein, sich der gnannten gutter als Ires rechten eygenthums czu ewigen czeyten czu gebrauchen vnd gnyssen, als eygenthumbs recht vnd gewonheit ist, one alles gefer, vor vns, vnsern erben vnd nachkomenden Marggrauen zu Brandemburg gancz vngehindert etc. Actum am mitwoch nach Seuerini, Anno etc. LXXXVIto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 40.

LXV. Kurfürst Johann genehmigt, daß die Gebrüder Wyning dem Gute und Dorfe Hildbrandsdorf die Holzungsgerechtigkeit in der Sternberg'schen Heide verkaufen, im Jahre 1486.

Wir Johanns etc. Bekennen offenlich mit disem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen czu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, das vor vns gekomen sein vnser liebe getrewen Cuntz, nickel, bartusch, heinrich vnd hanns, vetter vnd gebruder, die wynung gnannt, vnd haben vns bericht, wie sie vnserm lieben getrewen lorencz gunther, burgermeyster Inn vnser Stat franckfort, verkaust haben auf Irer heyd vnd holczung, die Sternbergsche heyd gnant, die sie von vns vnd dem furstenthum der marck czu Brandemburg czu lehne haben, frey holczung czu seinem dorf hildbranndsdorf vnd allen Inwonern des selben dorfs, die nun sein vnd czukunftig werden, So vil sie des czu Irn gebewen vnd sewrungen bedorffen, vnd vns gebetten, vnsern willen vnd volbort darczu czu geben. Des haben wir angesehen solich Ir vleyszig bete vnd czu solichem gebrauch vnd freyheit, die sie auff vnserm lehen Solicher Irer heide verkaust haben, vnsern willen vnd volbort darczu Inn Craft vnd macht dits briues, also das die gnannten paweren die freyheit vnd gebrauch auf der heyde solicher heide haben vnd sich der gebrauchen sollen vnd mogen, vor die wynung vnd sunst ydermenigclich vnuerhindert, doch mit dem bescheid, das die wynung vnd Ir erben soliche heid gleich wol von vns czu lehne haben vnd vns daruon halten, thun vnd dinen sollen, als biszher vormals geschen ist, vns, vnsern erben vnd sunst ydermenigclich an seinem rechten vnschedlichen. Czu urkunt etc.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXV, 205.

LXVI. Kurfürst Johann verleiht an Friedrich von Wischenow das halbe Dorf Ziebingen, was solcher bisher von denen von Wiesenburg, Herren zu Schenkendorf, als Achterlehn besessen (1488?).

Wir Johanns, Churfurst etc., Bekennen offintlich mit disem briue fur vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunst vor allermeniglich, Alszdann die Edeln vnser lieben getrewen Frede-

helm, Bagusch vnd Fridrich von Wesemburg, herrn zu Schenckendorff, das halbe dorff Zibingen von vns vnd der Marggrauefschaft zu Brandemburg zu manlehn gehabt vnd das furder vnserm lieben getrewen Fridrichen von wischenow zu achterlehn gelihen haben, dieselben von wesemburg denn iczunt on Menlich lehns erben verstorben, deszhalben solche leyhung wider an vns vnd vnser erben komen vnd gefallen ist, das wir dem obgenanten Fridrichen von Wischenow das genante halbe dorff Czibingen mit allen gnaden, freyheiten, gerechtikeiten, nutzungen vnd zugehorungen, als er das biszher von den von Wesemburg gehatt, besessen vnd gebraucht, zu rechtem manlehn gnediglich gelihen haben vnd wir leyhen Im vnd seinen rechten Menlichen leibs lehns erben das zu rechten manlehn, In craft vnd macht dises briues, Also das er vnd seine Menlich leibs lehns erben das furder mehr von vns, vnsern erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandemburg zu rechtem Manlehen haben, So ofte vnd dicke das noth sein wirt, nehmen vnd entpfaen, vns auch daruon haltten, thun vnd dinen sollen, als Manlehns recht vnd gewonheit ist. Wir haben auch von seiner vleissigen bete wegen seiner hawszfrowen vnd dochtern Solch halb dorff zibingen mit allen gnaden, nuczungen vnd zugehorungen die zeit Irs lebens zu rechtem knechtlehn gelihen, Also ob er vnd sein Son, den er iczunt hat vnd furder gewinnet, on Menlich leibs lehns erben abgeen wurden, das sie denn solch halb dorff Czibingen die zeit Ires lebens zu rechtem knechtlehn haben, genissen vnd gebrauchen sollen vnd mogen, fur Idermann vngehindert etc. — Ohne Datum.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 38.

LXVII. Kurfürst Johann verschreibt dem Hans Barfus zu Malchow ein Leibgedinge im Zolle zu Reppen, am 18. April 1496.

Wir Johanns etc. Bekennen — das wir angesen vnd erkanndt haben die getrewen dinst, So vnns hanns barfuss zcu Malcho, vnnser dienner vnnd lieber getrewer, bisher lanng zeit gethan hat vnd hinfur mer wol ton sol, kan vnnd mag. Darumb vnd von Sunderer gnade wegen habenn wir Im zcu leipgeding zehenn schock merckischer muntz In vnnserem zoll zu Reppenn verschribenn, das er die alle Jar sein leptag lanng daselbst aufnemen vnnd yglichen zollner, So wir oder vnnser Erbenn aldo habenn werdenn, Im auff zwu frist vberanntwurten vnnd geben sollen gegen seiner quitanntzen, Nemlichen auff zwu frist, halb auff Martini vnnd die annder helfft auff walburgis, vnnd sol Im die bezallung vff Marttini schirst komend volgenn, vnnd verschreiben Im das obgenannt leipgeding In kraft vnnd macht dits brifs, doch so behaltenn wir vnns zcu vnnserm geualhenn das zcu widerruffen. Wer aber sache, das wir das bey vnnserm lebenn nit widerrufften, So sol Im sollich leypgeding sein lebtag lanng von vnnsern Erben ongehindert volgen, Es wer dann sach, das genannter hanns Parfusz mit ainer Comterey oder herrnstannd versehn wurd; So das geschicht, so sollen wir oder vnnser Erbenn Im weiters zu geben nicht pflichtig sein. Wer aber, das hanns Barfusz vnuermogenhaid halbenn von der Cometerei oder herrn Stannd abquem, so sollen Im alsdenn widerumb vnd wie oben berurt, die zehen schock auff yglicher